

Überraschend gute Resonanz



Die Präsidentin des diesjährigen EOS-Kongresses, Dr. Maja Ovsenik, bei der feierlichen Eröffnung.



Dr. Christian Sander bei einer praktischen Demonstration im Rahmen des Pre-Congress-Kurses „Biomechanische Aspekte während der kieferorthopädischen Behandlung“.



Prof. Dr. Urban Hägg bei der Überreichung der Urkunde zur Sheldon Friel Memorial Lecture.



Beeindruckte mit einem hochinteressanten Vortrag – Dr. Tiziano Baccetti.



Hugo De Clerck bei der Präsentation seiner Studie „Dentofacial effects of bone-anchored midface protraction“.



Der Herausgeber des American Journal of Orthodontics and Dentofacial Orthopedics, Prof. Dr. David L. Turpin, während seines Vortrags zum Thema „The challenge of appliance selection ... with so little evidence“.



Ohne Zweifel ist der Gang über die parallel stattfindende Industrieausstellung stets lohnenswert.

KN Fortsetzung von Seite 1

Speaker

Auch wenn sowohl das wissenschaftliche Programm als auch die Industrieausstellung keine wesentlichen Neuerungen präsentierten, war das Programm dennoch ausge-

zeichnet auf die weltweit aktuell diskutierten „Hot topics“ ausgerichtet. Ein kleiner Auszug aus der Liste der Keynote-Speaker spiegelt dies wider. So wurden weltweit anerkannte Kollegen geladen, die zu den Schwerpunktthemen selbstligierende Brackets, 3-D-Diagnostik, Lingualtech-

nik oder skelettale Verankerung sprachen. Unter ihnen z. B. Prof. Dr. Tiziano Baccetti, Dr. Alan Bagdan, Dr. Friedrich K. Byloff, Dr. Renato Cocconi, Prof. Dr. Fraser McDonald, Dr. David Turpin, Dr. Frank Weiland, Prof. Dr. Andrea Wichelhaus oder Dr. Dirk Wichmann.

Pre- und Post-Congress-Kurse

Großes Lob seitens der Kongressteilnehmer ernteten die Pre- und Post-Congress-Kurse, in welche auch diese Veranstaltung eingebettet war. Prof. Wichelhaus z. B. referierte im Vorfeld der Tagung zum Thema „Biomechanische Aspekte während der kieferorthopädischen Behandlung“. Den praktischen Part dieser Fortbildung übernahm hierbei Dr. Christian Sander.

Die diesjährige Sheldon Friel Memorial Lecture hielt Prof. Dr. Urban Hägg aus Hongkong zum Thema „The Facial Profile – Changes With and Without Treatment“. Er räumte hierbei u. a. mit Mythen zu Gesichtsveränderungen auf und zeigte deutlich das Problem der evidenzbasierten Wissenschaft auf.

Natürlich kann an dieser Stelle nur ein kleiner Auszug der vielen hochkarätigen Referentenbeiträge genannt werden. Auf jeden Fall jedoch traf das Programm den Nerv der Teilnehmer und regte zu zahlreichen konstruktiven Diskussionen an. Dr. Frank Weiland aus Österreich z. B. beeindruckte mit seinem Vortrag „Self-ligating brackets: cui bono?“ und legte den Grundstein zu den darauffolgenden Vorträgen von Dr. Alan Bagden (USA) zu „Integration of passive self-ligation treatment in everyday clinical practice“ und Dr. Friedrich K. Byloff (ebenfalls Österreich) zu „Uprighting misconceptions about self-ligation“. Hierbei war ein deutlicher Unterschied in Umgang und Einschätzung selbstligierender Brackets zu merken, verglichen zum einstigen „Hype“ bei Markteinführung. Es wird nach Lösungen und Wahrheiten gesucht, der Praktiker wünscht sich hier einfach klare Antworten.

Ein weiteres Beispiel für die Hochkarätigkeit des wissenschaftlichen Programms war der Block zum Themenkreis der Klasse III-Anomalien, in dessen Rahmen u. a. Dr. Tiziano Baccetti (Italien) zum Thema „A rational treatment ap-

proach to class III malocclusion: delimiting the challenge“ sprach. Auch der Vortrag „Class III camouflage treatment: what are the limits?“ von Prof. Dr. Peter Wing Hong Ngan (USA) weckte großes Interesse bei den Kongressteilnehmern. Hugo De Clerck und seine Mitarbeiter stellten nochmals ihre viel-

Insbesondere das Galadiner im Kempinski Palace war ein Highlight und beeindruckte zahlreiche Gäste.

Firmen und Produkte

Seitens der dentalen Firmen bzw. hinsichtlich deren Produktneuheiten hatte sich seit

ANZEIGE

cosmetic dentistry

beauty & science



„Schönheit als Zukunftstrend“ wird nach Ansicht vieler Fachleute in den kommenden Jahren auch die Nachfragesituation im Dentalmarkt grundsätzlich verändern. Neben der Wiederherstellung oder Verbesserung natürlicher funktionaler Verhältnisse im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich wird es zunehmend Nachfragen zu darüber hinausgehenden kosmetischen und optischen Verbesserungen oder Veränderungen geben. Ähnlich wie im traditionellen Bereich der Schönheitschirurgie wird auch die Zahnheilkunde in der Lage sein, dem Bedürfnis nach einem jugendlichen, den allgemeinen Trends folgenden Aussehen zu entsprechen. Gleichzeitig eröffnen sich in der Kombination verschiedener Disziplinen der Zahnheilkunde völlig neue Möglichkeiten.

Um diesen hohen Anforderungen und dem damit verbundenen Know-how zu entsprechen, bedarf es einer völlig neuen Gruppe von Spezialisten, die facto der „Universal Spezialisten“, Zahnärzte, die ihr erstklassiges Spezialwissen in mehreren Disziplinen auf einer qualitativ völlig neuen Stufe umsetzen. Mit anderen Worten – Cosmetic Dentistry ist High-End-Zahnmedizin.

In Form von Fachbeiträgen, Anwenderberichten und Herstellerinformationen wird über neueste wissenschaftliche Ergebnisse, fachliche Standards, gesellschaftliche Trends und Produktinnovationen informiert werden. Ergänzt werden die Fachinformationen durch juristische Hinweise und Verbandsinformationen aus den Reihen der Deutschen Gesellschaft für Kosmetische Zahnmedizin. Insbesondere die Einordnung der Fachinformationen in die interdisziplinären Aspekte der Thematik stellen einen völlig neuen Ansatz dar.

Bestellung auch online möglich unter:
www.oemus.com/abo

Probeabo
1 Ausgabe kostenlos!

Ja, ich möchte das Probeabo beziehen. Bitte liefern Sie mir die nächste Ausgabe frei Haus.

Sowelt Sie bis 14 Tage nach Erhalt der kostenfreien Ausgabe keine schriftliche Abbestellung von mir erhalten, möchte ich die cosmetic dentistry im Jahresabonnement zum Preis von 35 EUR/Jahr zzgl. Versandkosten und gesetzl. MwSt. beziehen. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht sechs Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraumes schriftlich gekündigt wird (Poststempel genügt).

Antwort per Fax 03 41/4 84 74-2 90 an OEMUS MEDIA AG oder per E-Mail an grasse@oemus-media.de

Name, Vorname _____

Firma _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

E-Mail _____ Unterschrift _____

Widerrufsbelehrung: Den Auftrag kann ich ohne Begründung innerhalb von 14 Tagen ab Bestellung bei der OEMUS MEDIA AG, Holbeinstr. 29, 04229 Leipzig, schriftlich widerrufen. Rechtzeitige Absendung genügt.

Unterschrift _____

OEMUS MEDIA AG 
Holbeinstr. 29, 04229 Leipzig, Tel.: 03 41/4 84 74-0, Fax: 03 41/4 84 74-2 90, E-Mail: grasse@oemus-media.de



Die von Prof. Dr. Dieter Drescher entwickelte Mentoplate in klinischer Anwendung. (Fotos: B. Ludwig)

beachtete Studie „Dentofacial effects of bone-anchored midface protraction: a controlled study“ vor. Den internationalen Part rundete Prof. Dr. David L. Turpin, Herausgeber des AJODO, mit seinem kritischen wie anregenden „The challenge of appliance selection ... with so little evidence“ ab.

Soziale Events

Die sozialen Events spiegelten die gute Stimmung der Teilnehmer wider und waren zudem Ausdruck der perfekten und liebevollen Organi-

dem AAO-Kongress vom Mai nur wenig getan. Dennoch lohnte sich hier der Gang über die Industrieausstellung, fand man dort doch das ein oder andere interessante Produkt entsprechend dem dargebotenen wissenschaftlichen Programm. Beispielhaft sei hier die von Prof. Dr. Dieter Drescher entwickelte Mentoplate genannt, die über die Firma PROMEDIA vertrieben wird. Gerade bei Klasse III-Fällen in Verbindung mit dem De Clerck-Protokoll und einer GNE oder Hybrid-GNE scheint diese bei hoher Erfolgsrate sehr wirkungsvoll zu sein. **KN**